

Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

www.erwachsenenbildung.at/magazin

Ausgabe 26, 2015

Die blinden Flecken im Professionalisierungsdiskurs

Arbeitsrealität in der Erwachsenenbildung

Kurz vorgestellt

**Kollektiv Offene Deutschkurse:
Lernende und Lehrende in
selbstorganisierten Räumen**

Kollektiv Offene Deutschkurse



Kollektiv Offene Deutschkurse: Lernende und Lehrende in selbstorganisierten Räumen

Kollektiv Offene Deutschkurse

Kollektiv Offene Deutschkurse (2015): Kollektiv Offene Deutschkurse: Lernende und Lehrende in selbstorganisierten Räumen.

In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 26, 2015. Wien.

Online im Internet: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/15-26/meb15-26.pdf>.

Druck-Version: Books on Demand GmbH: Norderstedt.

Schlagworte: Offene Deutschkurse, politischer Aktivismus, selbstorganisiertes Projekt, autonome Lernräume

Kurzzusammenfassung

Das Kollektiv Offene Deutschkurse ist im Jahr 2000 auf Initiative von freiwilligen Mitarbeiter_innen der Deserteurs- und Flüchtlingsberatung Wien entstanden. Seit mittlerweile 15 Jahren werden nun selbstorganisierte Deutsch- und Konversationsstunden angeboten – offen für alle, gratis und ohne Anmeldung. Sie werden seit Juni 2014 unabhängig von der Deserteurs- und Flüchtlingsberatung im Kulturzentrum Amerlinghaus im 7. Wiener Gemeindebezirk weitergeführt. Die Lehrenden verstehen ihre Arbeit als politischen Aktivismus, nicht als Charity und nicht als Ehrenamt. (Red.)

10
Kurz vorgestellt

Kollektiv Offene Deutschkurse: Lernende und Lehrende in selbstorganisierten Räumen

Kollektiv Offene Deutschkurse

Wir sind ein basisdemokratisches, selbstorganisiertes und autonomes Kollektiv von Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen und Fertigkeiten. Nicht alle von uns sind anerkannte zertifizierte Deutschlehrer_innen, sondern sind Student_innen, Pensionist_innen, Arbeitsuchende und Berufstätige, die sich je nach Zeit und Interesse immer wieder neu zusammenfinden.

Gemeinsam geben wir mit den Offenen Deutschkursen einer anderen Art von Bildung Raum, die eine offene und wertschätzende Form des Lernens und Lehrens der deutschen Sprache ermöglicht sowie Lerner_innen und Lehrer_innen die Möglichkeit gibt, sich auszuprobieren und ihr Handeln zu reflektieren. Gemeinsam stellen wir uns gegen die Pflicht zur Integration und für das Recht auf Mitgestaltung, gegen Deutschpflicht und für das Recht auf Sprachen. Es ist uns mit dem Kollektiv ein Anliegen, einen Raum zum Deutschlernen abseits verpflichtender Prüfungen und Zeitdruck zu schaffen.

Lernen und Lehren im Kollektiv und der Wunsch nach (mehr) Freiräumen

Wir verstehen in unserem Kollektiv Deutschlerner_innen und -lehrer_innen als gleichberechtigte Akteur_innen. Von dieser Idee geleitet sind die Offenen Deutschkurse ein kollektiv gestalteter Lernraum. Auf Grund dieses Ansatzes arbeiten wir weder mit einer Art von Kursplan noch Kursbuch oder Ähnlichem. Die jeweiligen Inhalte werden nach den Bedürfnissen der anwesenden Lerner_innen

gemeinsam ausgehandelt und bearbeitet. Da die Kurse jederzeit und ohne Anmeldung besucht werden können, braucht es von Seiten aller Beteiligten viel Geduld, Empathie und Solidaritätsbereitschaft. Wir erleben die Kurse dabei als soziale Orte, wo nützliches Wissen und Informationen ausgetauscht werden, einander durch Übersetzungen Unterstützung geboten wird und auch Freund_innenschaften entstehen und gepflegt werden. Der Charakter des Amerlinghauses als kultureller und politischer Freiraum trägt dazu bei, auch und vor allem, da es einen der wenigen konsumfreien und niederschweligen Treffpunkte der Stadt darstellt.

Herausforderungen innerhalb des Kollektivs...

Klar ist unsere Arbeit auch mit Herausforderungen verbunden. Diese werden besonders mit Blick auf die Situation in den Kursen ersichtlich. Unsere räumlichen Möglichkeiten sind begrenzt, die Lerngruppen oft sehr groß – 20 bis 30 Anwesende sind keine Seltenheit. Durch die Offenheit der Kurse sind die Bedürfnisse, Vorkenntnisse und Erwartungen sehr

unterschiedlich – und erfordern eine hohe Flexibilität. Oft werden in den Kursen spontan Kleingruppen gebildet, die zu bestimmten Themen arbeiten. Meistens unterrichten wir im Team zu zweit oder auch zu dritt, manchmal aber auch alleine. Da alle Beteiligten freiwillig und unbezahlt im Kollektiv arbeiten, sind unsere Zeit- und Energieressourcen begrenzt. Dem steht der immer wieder geäußerte Wunsch der Teilnehmer_innen nach mehr Kursen, mehr Lernräumen gegenüber.

...und auf politischer und struktureller Ebene

Die Offenen Deutschkurse sind kein Selbstzweck, sondern entstanden und bestehen unserer Überzeugung folgend aus politischer Notwendigkeit: Das mangelnde Angebot an niederschweligen Möglichkeiten des Deutschlernens steht einer gesetzlich forcierten Nachweispflicht von Deutschkenntnissen für Zuwander_innen gegenüber. Hinzu kommen die Situation am Arbeitsmarkt, die von struktureller

Diskriminierung gegenüber Menschen mit anderen Erstsprachen als Deutsch geprägt ist, und die u.E. respektlosen und jeglichem würdevollen Leben feindlichen Zustände der österreichischen Flüchtlingspolitik.

Die Offenen Deutschkurse sind für uns ein Raum, um gemeinsam zu protestieren und Interventionen zu planen. Politische Arbeit ist hier ständige Übersetzungsarbeit – zwischen verschiedenen Positionen, Sprachen, Erfahrungen, Erwartungen, Forderungen, Wünschen, Hoffnungen, Ängsten entstehen dabei kollektive Träume und Utopien.

Wir glauben, dass es notwendig ist, sich den oben genannten Herausforderungen gemeinsam zu stellen. Denn Veränderungen können zwar nur auf struktureller Ebene stattfinden und klar ist auch, dass die Überwindung der Verhältnisse und Bedingungen „organisierter Desintegration“ (siehe Täubig 2009) nicht an einem Tag gelöst werden kann, doch dürfen unserer Überzeugung zufolge die derzeitigen Missstände nicht auf dem/der Einzelnen lasten.

Literatur

Täubig, Vicki (2009): Totale Institution Asyl. Empirische Befunde zu alltäglichen Lebensführungen in der organisierten Desintegration. Weinheim: Juventa.

Weiterführende Links

Amerlinghaus: <http://www.amerlinghaus.at>

Kollektiv Offene Deutschkurse

offenedeutschkurse@gmail.com
<https://offenedeutschkurse.wordpress.com>

Das Kollektiv Offene Deutschkurse ist ein basisdemokratisches, selbstorganisiertes und autonomes Kollektiv. Darunter sind anerkannte zertifizierte Deutschlehrer_innen wie auch Student_innen, Pensionist_innen, Arbeitsuchende und Berufstätige, die sich je nach Zeit und Interesse immer wieder neu zusammenfinden. Es bietet seit 2000 selbstorganisierte offene Deutsch- und Konversationsstunden an.

Open German Courses in Amerlinghaus

Learners and instructors in self-organized spaces

Abstract

The *Kollektiv Offene Deutschkurse* (Open German Courses Collective) was founded in 2000 on the initiative of volunteers from *Deserteurs- und Flüchtlingsberatung Wien* (Legal Support for Refugees Vienna). For 15 years, it has offered self-organized German and conversation courses – open to all, free and without registration. Since June 2014, they have been continued separately from *Deserteurs- und Flüchtlingsberatung* at the Amerlinghaus Cultural Centre located in Vienna's seventh district. The instructors see their work as political activism, not as charity or volunteer work. (Ed.)

Impressum/Offenlegung



Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

Gefördert aus Mitteln des BMBF

erscheint 3 x jährlich online, mit Parallelausgabe im Druck

Online: www.erwachsenenbildung.at/magazin

Herstellung und Verlag der Druck-Version:
Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISSN: 1993-6818 (Online)

ISSN: 2076-2879 (Druck)

ISSN-L: 1993-6818

ISBN: 9783738644036

Projekträger



CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien
Marienplatz 1/2/L
A-8020 Graz
ZVR-Zahl: 167333476

Medieninhaber



Bundesministerium für Bildung und Frauen
Minoritenplatz 5
A-1014 Wien



Bundesinstitut für Erwachsenenbildung
Bürglstein 1-7
A-5360 St. Wolfgang

HerausgeberInnen der Ausgabe 26, 2015

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Birgit Aschemann (Bildungsforscherin / Erwachsenenbildnerin)
Mag. Kurt Schmid (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)

HerausgeberInnen des Magazin erwachsenenbildung.at

Mag.^a Regina Rosc (Bundesministerium für Bildung und Frauen)
Dr. Christian Kloyber (Bundesinstitut für Erwachsenenbildung)
Mag. Wilfried Hackl (Verein CONEDU)

Fachredaktion

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elke Gruber (Universität Klagenfurt)
Dr. Lorenz Lassnigg (Institut für höhere Studien)
Mag. Kurt Schmid (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft)
Dr. Stefan Vater (Verband Österreichischer Volkshochschulen)
Ina Zwerger (ORF Radio Ö1)

Online-Redaktion

Mag.^a Bianca Friesenbichler: redaktionelle Koordination (Verein CONEDU)
Mag.^a Sabine Schnepfleitner: Satz und Vertrieb (Verein CONEDU)

Fachlektorat

Mag.^a Laura R. Rosinger (Textconsult)

Übersetzung

Übersetzungsbüro Mag.^a Andrea Kraus

Design

Karin Klier (tür 3))) DESIGN)

Website

wukonig.com | Wukonig & Partner OEG

Medienlinie

Das „Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ enthält Fachbeiträge von AutorInnen aus Wissenschaft und Praxis und wird redaktionell betrieben. Es richtet sich an Personen, die in der Erwachsenenbildung und verwandten Feldern tätig sind, sowie an BildungsforscherInnen und Studierende. Jede Ausgabe widmet sich einem spezifischen Thema. Ziele des Magazin erwachsenenbildung.at sind die Widerspiegelung und Förderung der Auseinandersetzung über Erwachsenenbildung seitens Wissenschaft, Praxis und Bildungspolitik. Weiters soll durch das Magazin der Wissenstransfer aus Forschung und innovativer Projektlandschaft unterstützt werden. Die eingelangten Beiträge werden einem Review der Fachredaktion unterzogen. Zur Veröffentlichung ausgewählte Artikel werden lektoriert und redaktionell bearbeitet. Namentlich ausgewiesene Inhalte entsprechen nicht zwingend der Meinung der HerausgeberInnen oder der Redaktion. Die HerausgeberInnen übernehmen keine Verantwortung für die Inhalte verlinkter Seiten und distanzieren sich insbesondere von rassistischen, sexistischen oder sonstwie diskriminierenden Äußerungen oder rechtswidrigen Inhalten.

Alle Artikel und Ausgaben des Magazin erwachsenenbildung.at sind im PDF-Format unter www.erwachsenenbildung.at/magazin kostenlos verfügbar. Das Online-Magazin erscheint parallel auch in Druck (Print-on-Demand) sowie als eBook.

Urheberrecht und Lizenzierung

Wenn nicht anders angegeben, erscheinen die Artikel des „Magazin erwachsenenbildung.at“ unter der „Creative Commons Lizenz“.

BenutzerInnen dürfen den Inhalt zu den folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen:

- Namensnennung und Quellenverweis. Sie müssen den Namen des/der AutorIn nennen und die Quell-URL angeben.
- Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.
- Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.
- Nennung der Lizenzbedingungen. Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen.
- Aufhebung. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt. Nähere Informationen unter www.creativecommons.at.

Im Falle der Wiederveröffentlichung oder Bereitstellung auf Ihrer Website senden Sie bitte die URL und/oder ein Belegexemplar elektronisch an redaktion@erwachsenenbildung.at oder postalisch an die angegebene Kontaktadresse.

Kontakt und Hersteller

Magazin erwachsenenbildung.at
Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs
p. A. CONEDU – Verein für Bildungsforschung und -medien
Marienplatz 1/2/L, A-8020 Graz
redaktion@erwachsenenbildung.at